



**CDU-Fraktion  
der Gemeindevertretung  
Künzell**



Dr. Bernd Katzer, CDU-Fraktion, Max-Planck-Str. 6, 36093 Künzell

Künzell, den 27. März 2019

An den  
Vorsitzenden der Gemeindevertretung  
Herrn Bernhard Herber  
Unterer Ortesweg 23  
36093 Künzell

Anfrage zu alternativer Finanzierung der Straßenausbaubeiträge

Sehr geehrter Herr Herber,

die CDU-Fraktion bittet zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung um die Beantwortung der folgenden Anfrage:

1. Wie hoch wären die durchschnittlichen Beträge pro Jahr, um nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre den Straßenausbau in Künzell zu finanzieren?
2. Um wieviel Prozentpunkte müsste die Grundsteuer B angehoben werden, um diesen Betrag vollständig zu erreichen?
3. Wie hoch wird die durchschnittliche Mehrbelastung des einzelnen Grundstücksbesitzers pro Jahr ungefähr sein?

**Begründung:**

Durch die Umstellung von einer Soll- auf eine Kann-Regelung hat die Hessische Landesregierung zu einer großen Diskussion um die Straßenausbaubeiträge geführt. Eine finanzielle Beteiligung durch das Land Hessen bei der Finanzierung ist derzeit nicht absehbar. Eine nachhaltige Refinanzierung ist jedoch bei Abschaffung der Straßenbeitragssatzung im Sinne einer nachhaltigen Haushaltsführung unabdingbar. Die Grundsteuer B erscheint hierbei besonders geeignet, da der Kreis der Betroffenen ähnlich ist, aber eine Verteilung über alle Grundsteuerzahler zu einer Vermeidung von Spitzenbeträgen führt, was in der Höhe der Belastung ähnlich wie bei wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen wäre. Im Rahmen eines gemeinsamen ähnlichen Vorgehens wollen die CDU-Fraktionen von Fulda, Petersberg und Künzell hier zu einer vergleichbaren Situation in der Stadtregion führen. Dazu müssen zunächst einmal die entsprechenden Daten vor Ort erfragt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernd Katzer  
Fraktionsvorsitzender

- 1.) **Wie hoch wären die durchschnittlichen Beträge pro Jahr, um nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre den Straßenausbau in Künzell zu finanzieren?**

Genauere Angaben zur Höhe der Ausfallbeträge im Fall der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge können derzeit noch nicht gemacht werden. Hierzu muss zunächst das Straßenkataster der Gemeinde aufgebaut werden. Genaue Daten stehen voraussichtlich im Oktober 2019 zur Verfügung.

Die in den öffentlichen Medien zuletzt geäußerte Zahl von 800.000,- Euro pro Jahr resultiert aus folgender Überlegung: Das Gemeindestraßennetz in der Gemeinde Künzell hat eine Gesamtlänge von rund 80 Kilometern. Bei einer unterstellten Durchschnittsbreite von 7 m ergeben sich aktuelle Ausbaupreise von 1 Mio Euro pro Kilometer, somit 80.000.000,- Euro für das gesamte Gemeindestraßennetz in Künzell. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 50 Jahren ergibt sich hieraus ein Jahresbetrag von rund 1,6 Mio Euro, welcher bislang mit durchschnittlich 50% Anliegeranteil finanziert wurde. Dieser Anliegeranteil von rund 800.000,- Euro pro Jahr würde zukünftig wegfallen und wäre anderweitig zu finanzieren.

- 2.) **Um wieviel Prozentpunkte müsste die Grundsteuer B angehoben werden, um diesen Betrag vollständig zu erreichen?**

Die Grundsteuer B müsste zur vollständigen Finanzierung dieses Ausfallbetrages um 145% von heute 295% auf dann 440% angehoben werden.

- 3.) **Wie hoch wird die durchschnittliche Mehrbelastung des einzelnen Grundstücksbesitzers pro Jahr ungefähr sein?**

Bei einem durchschnittlichen Messbetrag von 94,- Euro pro Grundstück ergibt sich eine Mehrbelastung von rund 136,- Euro pro Jahr.

Künzell, 02.04.2019



Zentgraf  
Bürgermeister